

## Planungswerkstatt am 06.02.2009

von ca. 15.00 bis 20.00 Uhr in der Volksschule, Lültsfelder Weg 6, Gerolzhofen

**Teilnehmer:** siehe Anhang

### Begrüßung

Frau Bürgermeisterin Krammer begrüßt die Anwesenden und bedankt sich für die Teilnahme an der Planungswerkstatt. Herr Wegner erläutert das Programm der Sozialen Stadt sowie den Projektverlauf, den aktuellen Planungsstand, sowie zukünftige Planungsschritte. Er geht auf den Ablauf des Workshops ein und stellt die Ergebnisse der bereits erfolgten städtebaulichen Analyse kurz vor.



### Bisherige Ergebnisse der Vorbereitenden Untersuchungen (Bestandsanalyse)

Herr Wegner und Frau Klose stellen die Untersuchungsergebnisse der „Städtebaulichen Analyse“ anhand einer Präsentation vor. Sie beinhaltet folgende Themen:

- Zentralörtliche Funktion der Altstadt (Versorgen – Kultur – Tourismus – Leerstände)
- Nutzung, Bausubstanz, Stadtbild
- Freiflächen und Grünstrukturen (Spielplätze – private und öffentliche Grünflächen – Erholungsräume)
- Verkehr (Straßennetz, Parken, öffentlicher Personennahverkehr)

Im Anschluss daran fasst Herr Klein die „Sozialräumliche Analyse“ zusammen. Sie umfasst Aussagen zur Einwohnerentwicklung, Altersstruktur, Leerstände und Haushaltsgrößen sowie die räumliche Differenzierung nach Straßenzügen.



### Ideensammlung Bürger

Herr Klein moderiert die anschließende Ideensammlung; die Anregungen der teilnehmenden Bürger werden auf Karten dokumentiert und unter den folgenden Überschriften auf Stellwänden für die späteren Arbeitsgruppen angeheftet:

- **Wohnen**
- **Verkehr**
- **Grün- und Freiflächen**
- **Infrastruktur und Tourismus**



#### 1. Wohnen

Stärken	Schwächen	Projektideen
„Neubürger-Broschüre“	Fehlende Attraktivität der Altstadt für Wohnen	Förderung für Wohnraum für Familien mit Kindern
	Gärten (privat) fehlen	Dachgärten
	Zu laut zum Wohnen	
	Alte Bausubstanz z.T. unattraktiv	
	Sanierungsstau	
	Bauen in Gerolzhofen zu teuer	
	Bauliche Auflagen (z.B. Denkmalschutz)	
	Fehlende Balkone / Dachterrassen	

#### 2. Verkehr

Stärken	Schwächen	Projektideen
Genug Parkplätze	Fehlende Parkplätze	Radwege ausbauen
	Fehlende Flächen für Fußgänger	Anbindung Hörnauer See
	Fehlende Ruhezonen / Sitzmöglichkeiten im Straßenraum	Fußgängerzone Spitalstraße verlängern
	Gestaltung öffentlicher Raum	Altersgerechte Straßen & Plätze
	Falschparker	Marktplatz für Verkehr sperren
	Parken für Anwohner Innenstadt	Shared Space (=einheitlich gestalteter, gemeinsam genutzter Verkehrsraum)
	Kopfsteinpflaster	Tempo-Regelung
	Fahrradfahrer in der Fußgängerzone	Stellplatz-Bewirtschaftungskonzept
	Sicherheit Fußgänger	
	Unattraktive Bushaltestellen	Gut begehbare Straßenbeläge
		Aufwertung Innenstadt für Fußgänger

### 3. Grün- und Freiflächen

Stärken	Schwächen	Projektideen
Garten am Weißen Turm	Grünflächen – Aufwertung nötig	Spitalgarten als Grünfläche
Grün für Altstadt → Fassadenbegrünung	Fehlende Treffpunkte	Öffentliche Nutzbarkeit Schulhöfe
	Fehlende Spielplätze	Gesamtkonzept Grün
	Pausenhöfe unattraktiv (Grabenschule)	
	Hundehaufen in Grünflächen	

### 4. Infrastruktur, Tourismus und Soziales

Stärken	Schwächen	Projektideen
Stadtführer vorhanden	Identität / Image	Touristische Attraktionen schaffen
Geomaris	Außen-Gastronomie	Unterstützung der ansässigen Wirtschaft / Gastronomie
	Vorhandene Freizeitangebote besser bewerben	Stadtrundgang
	Hohe Mietpreisvorstellung Läden	Besucherlenkung
	Ladenangebot schlecht präsentiert	Erweiterte Öffnungszeiten für Treffpunkte
	Unattraktives Stadtbild („trist“)	Beleuchtungskonzept
	Hürden bei Existenzgründung (Auflagen)	Gymnasium ausbauen
	Fehlende Zentralität	Infrastruktur stärken (Straßen & Schiene)
	Fachärzte fehlen	
	Angebote Tourismus	
	„Tote Hose“	
	Fehlende Rentabilität bei Vermietung	
	Kein Schulzentrum	
	Zu wenig Gewerbe(gebiete)	
	Verkehrsanbindung	
	Schlechte DSL-Anbindung	



## Arbeitsgruppen

Die Ideen werden in den einzelnen Arbeitsgruppen diskutiert, konkretisiert und durch weitere Vorschläge ergänzt.

### 1. Wohnen



### Bestandsaufnahme und Projektvorschläge:

Allgemein ist eine Wohnumfeld-Verbesserung notwendig.

- (+) Viele Rückkehrer
- (+) Kurze Wege: Einkaufen, Ärzte, Musikschule, ...
- (+) Spielplatz in der Entengasse vorhanden
- (-) Spielgeräte / Angebote verbessern
- (-) Parken für Anwohner: Parkscheine, Parkhof im Blockinneren schaffen
- (-) Mangelndes Platzangebot für Familien ↔ Förderkonzept durch die Stadt (Abriss, Sanierung)
- Grünflächen (öffentlich) schaffen
- Grabenschule als Wohnhaus?!
- Private Gärten fehlen → Abriss von Nebengebäuden
- Bauliche Auflagen (z.B. Denkmalschutz) → keine Rendite bei Vermietung
- Erhebung der Leerstände, mögliche Verkäufe ↔ Vermarktung und Bewerbung von Leerständen  
 → Potenziale

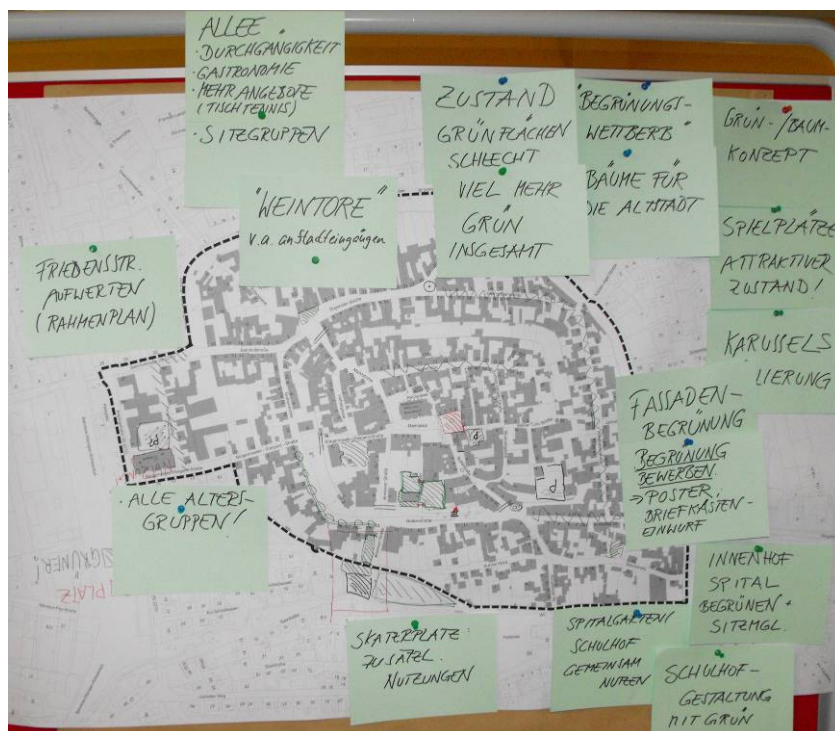
## 2. Verkehr



### Projektvorschläge:

- |                                 |  |
|---------------------------------|--|
| östliche / nördliche Allee      | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Übergang gefährlich:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>o Fahrspurverengung ?</li> <li>o Querungshilfe ?</li> </ul> </li> <li>- Kreuzung Alitzheimer Straße: Fahrradbeziehung nach / aus Norden verbessern</li> </ul> |
| Marktstraße                     | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Engstellen bei Teutsch und Jeansecke entschärfen</li> <li>- Planung mit Erfahrung Weiße-Turm-Straße überprüfen</li> </ul>   |
| Kirchgasse (Mobilitätsstreifen) | <ul style="list-style-type: none"> <li>- positives Beispiel; weiter anwenden, aber:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>o Rollstuhlbreite einhalten</li> <li>o griffigere Oberfläche</li> </ul> </li> </ul>   |
| Salzstraße                      | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Parkdruck verringern</li> <li>- mehr Raum für Fußgänger schaffen</li> </ul>   |
| Weiße-Turm-Straße               | <ul style="list-style-type: none"> <li>- kein Umbau möglich:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>o farbliche Umgestaltung ?</li> <li>o Pflastersteine am Rand: anderer Belag?</li> <li>o Fußgängerzone oder Sackgasse ?</li> </ul> </li> </ul>                  |
| Schuhstraße                     | <ul style="list-style-type: none"> <li>- barrierefrei</li> <li>- Engstelle (Höhe eh. Wächter) entschärfen</li> <li>- Übergang (Höhe östliche Allee) gefährlich → Querungshilfe</li> </ul>  |
| Schallfelder Straße             | <ul style="list-style-type: none"> <li>- zwei Querungshilfen ?</li> <li>- Längsverkehr: Gehweg verbreitern ?</li> <li>- Querung auf der Weth – Bleichstraße für Radfahrer gefährlich → Querungshilfe ?</li> </ul>  |
| Scherenbergerturm               | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fußgängerbeziehung verdeutlichen</li> </ul>   |
| Bürgermeister-Weigand-Straße    | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Radverkehr Richtung Marktplatz zulassen</li> </ul>  |
| Kolpingstraße                   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fahrradstreifen</li> </ul>  |
| Marktplatz                      | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bord absenken</li> </ul>  |
| Rügshöfer Straße                | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Querungshilfe im Zuge Entengasse – Marktstraße</li> </ul>   |
| Bahnhofstraße                   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Querungshilfe über Dreimühlenstraße</li> </ul>  |
| Brunnengasse                    | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einmündung Spitalstraße: Belag verbessern</li> </ul>  |

### 3. Grün- und Freiflächen



#### Projektvorschläge:

- Zustand Grünflächen schlecht, zu wenig Grün insgesamt
- Grün- / Baumkonzept
- Bäume für die Altstadt (v.a. Steingrabenstraße / Rügshöfer Straße)
- „Begrünungswettbewerb“
- Fassadenbegrünung
- Begrünung bewerben: Poster; Briefkasteneinwurf
- Spielplätze aufwerten
- Spitalgarten / Schulhof gemeinsam nutzen; partielle Schließung der Schulgasse zwischen Grabenschule und Platz gegenüber, Öffnung für die Öffentlichkeit
- Schulhofgestaltung mit Grün (Grabenschule)
- „Weintore“ vor allem an Stadteingängen
- Innenhof Spital begrünen und Sitzmöglichkeiten
- Karussells / Möblierung
- Allee:
  - o Durchgängigkeit
  - o Gastronomie
  - o mehr Angebote (Tischtennis)
  - o Sitzgruppen
  - o Spielplätze aufwerten
  - o Pflegezustand verbessern
- ehemaliger REWE-Markt: Alle Altersgruppen
- Friedenstraße aufwerten (Rahmenplan)
- Skaterplatz: zusätzliche Nutzungen und Einbeziehen in Parkbereich

#### 4. Infrastruktur, Tourismus und Soziales



#### Themenkomplex

Angebote Tourismus

#### Projektvorschläge

- Frankenradweg
- längere Öffnungszeiten und Anrufbeantworter in der Touristinfo

Besucherlenkung / Stadtrundgang

- „roter Faden“ – Kennzeichnung mit Symbolen
- keine Zettel-Litfasssäule
- Aktualität! Wer?

Außengastronomie

- Spitalstraße terrassenförmig anlegen
- Öffnungszeiten

Unattraktives Stadtbild /  
 Ladenangebot schlecht präsentiert

- kleine, attraktive Geschäfte (Exklusivität, Qualität)
- Bauernmarkt
- „Vinothek“
- Zwischennutzung → Ausstellung

Vermietung

- Immobilienbörse → Bürgerbüro

### Ergebnisse der Arbeitsgruppen

Im Anschluss an die Sitzung der Arbeitsgruppen präsentiert jeweils ein Vertreter aus der Arbeitsgruppe die erarbeiteten Ideen und Projektvorschläge. Diese werden parallel notiert und auf dem ausgestellten Gesamtplan angebracht.



Auf der Grundlage der gesammelten Vorschläge findet schließlich die Bewertung durch alle Teilnehmer statt. Hierzu erhält jeder Bürger fünf Klebepunkte, welche er den einzelnen Projektvorschlägen nach persönlicher Prioritäteneinschätzung zuordnen kann, so dass schließlich ein Bild entsteht, das die Bedeutung der gesammelten Projekte wiedergibt.



Herr Wegner zieht ein Fazit der Bewertung und stellt dabei einen räumlichen Schwerpunkt südlich und westlich des Marktplatzes fest. Frau Krammer bedankt sich für das zahlreiche Erscheinen und die fleißige Mitarbeit und verabschiedet die Teilnehmer.



Projektvorschlag	Punkte
Ruhezone Spitalstraße	15
Pausenhof Grabenschule zur Allgemeinnutzung	10
Wohnumfeld verbessern	9
Kleine Läden mit hoher Qualität fördern	9
Vinothek eröffnen	9
Marktplatz autofrei & Sitzplätze schaffen	8
Fassadenbegrünung (& Bewerben)	8
Kino	6
Jugendparlament	6
Litfasssäule	5
Aufwertung Spielplätze (Grüngürtel Stadtmauer)	5
Übergang nördliche / östliche Allee für Fußgänger	4
Spielplatz & Skaterbahn → „Parkbereich“ Breslauer Straße	4
Bauernmarkt	4
Grünflächen pflegen	4
Zwischennutzung Ladenleerstände	4
Weintore als Stadteingänge	4
Parkscheune	3
Stadtrundgang erstellen	3
Öffnungszeiten	3
Biergarten	3
Außergastronomie ergänzen	3
Förderprogramm Wohnen	3
Marktstraße für Fußgänger aufwerten	3
Fußgänger schützen (Weiße-Turm-Straße)	3
Erweiterung Jugendzentrum	2
Gehweg-Engstelle beseitigen (Schuhstraße)	2
Gehweg verbreitern (Schallfelder Straße)	2
Spitalinnenhof begrünen	2
Wettbewerb „Grüne Straße“	2
Radweg Westseite ergänzen (Alitzheimer Straße)	1
Begrünung Grabenstraße	1
Verkehrsführung (Scherenbergturn)	1
Immobilien-Katalog	1
Übergang Marktstraße – Entengasse verbessern	1
Fahrradstreifen (Kolpingstraße)	1
Vereine besser anpreisen	
Nutzung (ehemaliger REWE-Markt)	
Parkplatzakzeptanz	
Rundweg	
Mobilitätsstreifen mit griffigem Belag	
Führung & Takt Stadtbus	
Frankenradweg durch Gerolzhofen	
Querung Auf der Weth – Bleichstraße für Radfahrer	
Parken (Breslauer Straße)	
Radweg? (Rügshöfer Straße)	
Veranstaltungen (in Verbindung mit Gastronomie)	
Trendsportarten fördern	
Beleuchtung Schaufenster verbessern	
Umnutzung zu Wohnen (Grabenschule)	
Spielplätze verbessern (Innenstadt)	
Grünverbindung (Friedenstraße & ehemaliger REWE-Parkplatz)	
Park (Alte Vogtei)	
Sitzmöglichkeiten (Spitalstraße)	
Brunnen (Spitalstraße / Schallfelder Straße)	

**Teilnehmer:**

Arbeitsgruppe Wohnen

Franziska Klose, Wegner Stadtplanung

N.N.  
N.N.  
N.N.  
N.N.  
N.N.  
N.N.  
N.N.

*Aus Datenschutzgründen wurden die Namen  
und Adressen der Teilnehmer im veröffentli-  
chten Protokoll unkenntlich gemacht.*

Arbeitsgruppe Verkehr

Eva Liebich, Wegner Stadtplanung

N.N.  
N.N.  
N.N.  
N.N.  
N.N.  
N.N.  
N.N.  
N.N.

Arbeitsgruppe Grün- und Freiflächen

Cornelia Kreiß, Wegner Stadtplanung

N.N.  
N.N.  
N.N.  
N.N.  
N.N.  
N.N.  
N.N.  
N.N.  
N.N.  
N.N.

Arbeitsgruppe Infrastruktur, Tourismus und Soziales

Dr. Ralf Klein, Zentrum für Regionalforschung

N.N.  
N.N.  
N.N.  
N.N.  
N.N.  
N.N.  
N.N.  
N.N.  
N.N.  
N.N.  
N.N.  
N.N.